

# Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ of the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Mottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Mottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zurich-Mottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 — 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. — 8 Pfennig per 4 mal gesaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gesaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pf. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

## Zwei neue Morphiden.

Von J. Röber in Dresden.

### Stichophthalma fruhstorferi.

Herr H. Fruhstorfer fand diese prächtige neue Art in Mittel-Tonkin (Than-Moi). Sie ist etwas kleiner als die aus dem Laos-Gebiete (Nord-Siam) stammende ähnliche St. mathilda Janet, die nach den mir vorliegenden 2 ♂♂ 114—116 mm Flügelspannweite besitzt, während St. fruhstorferi ♂ 100 und das ♀ 105 mm misst. Für eigene Art halte ich sie wegen der anderen Lage der Zeichnungen. Der innere Teil der Vorderflügel ist bei beiden Geschlechtern (vom Schlusse der Mittelzelle bis in die Nähe des Innenwinkels, undeutlich begrenzt) ähnlich gefärbt wie bei mathilda, doch etwas lichter; gleich gefärbt sind die Hinterflügel, doch bleibt der äussere Teil licht (weisslich beim ♂, weisslich beim ♀), während die mathilda ♂ an dieser Flügelstelle nur etwas lichter gelb als auf dem inneren Flügelteile gefärbt sind. Die Vorderflügelspitze ist nicht wie bei mathilda ♂ verdunkelt, sondern ebenso weisslich wie der äussere Teil der Flügel. Während bei mathilda die innere Fleckenreihe am Aussenrande der Vorderflügel aus fast kreuzförmigen Zeichen besteht, haben letztere bei fruhstorferi fast die Form von Vierecken, die durch gleichfarbige (schwarze) Balkenstriche mit den Submarginalflecken verbunden sind; letztere sind breiter und tiefer eingeschnitten als bei mathilda, beim ♂ auch an den Rippen schmal getrennt (also nicht zusammenhängend wie bei mathilda), beim ♀ noch breiter, aber undeutlich getrennt (an den Rippen hängen die Flecke durch wenige dunkle Schuppen zusammen). Die Zeich-

nungen des Aussenteils der Hinterflügel ist ähnlich wie bei mathilda ♂, doch sind bei fruhstorferi die die beiden Fleckenreihen verbindenden schwarzen Striche schmaler. An Stelle des bei mathilda ♂ im Analwinkel stehenden grossen schwarzen inneren Flecks ist bei fruhstorferi ♂ nur ein viel kleinerer und undeutlicher Fleck der beim ♀ fast geschwunden ist. — Die Unterseite ist dunkler (grünlichgrau), die Subbasal- und Mittelbinde viel mehr gezackt, in der Nähe der Vorderflügelbasis (in der Mittelzelle) kein schwarzes Zeichen, aber am Vorderrande der Vorderflügel zwischen der Basis und der Subbasalbinde ein grösserer und in der Mittelzelle der Hinterflügel (in der Nähe des Ursprungs der U R) ein kleinerer schwarzer Fleck. Die Submarginalbinde der Vorderflügel ist viel näher dem Aussenrande als bei mathilda, scharf schwarz und stark gezackt, der Aussenrand aber nicht dunkler gefärbt als bei mathilda. Beim ♂ ist die gleichfalls näher dem Aussenrande stehende Submarginalbinde der Hinterflügel doppelt, beim ♀ einfach, der Aussenrand der Hinterflügel gleichfalls nicht dunkler. Die Unterseite zeigt bei beiden Geschlechtern auf den Vorderflügeln nur 2 (ein grösseres zwischen M1 und M2, sowie ein kleineres zwischen den Radialen), auf den Hinterflügeln nur 3, (das grösste von etwa 5 mm Durchmesser zwischen M1 und M2, ein kleineres zwischen SC und OR und das kleinste zwischen M3 und U R) Augenflecke, die tiefer schwarz umrandet und röter als bei mathilda sind; letztere hat auf den Vorderflügeln 6 (das vorderste ist sehr klein) und auf den Hinterflügeln 5 Augenflecke; hierin stimmt sie überein mit St. sparta de Nicév. aus Manipur, die auch in der gesamten

Zeichnung sehr grosse Aehnlichkeit mit *mathilda* zeigt. Die Fühler der *St. fruhstorferi* sind etwas lichter braun, auch die Palpen auffällig lichter als der *St. mathilda*.

### **Morpho fruhstorferi.**

Diese neue *Morpho* aus Ecuador steht *M. juturna* Butl. am nächsten. Das mir vorliegende Stück aus der Collection Fruhstorfer hat 115 mm Flügelspannweite. Die Oberseite ist glänzend milchweiss, ähnlich wie bei *juturna* Butl., die ich jedoch nur aus der Abbildung in Butler's Lepidopt. exot. kennen gelernt habe, der braunschwarze Aussenrand ist aber etwas breiter als bei der verglichenen Art, daher stehen die bläulichweissen Submarginalflecke der Vorderflügel im dunklen Aussenrande (hängen also nicht — wie bei *juturna* — mit der Färbung des inneren Flügelteils zusammen). Auf den Hinterflügeln sind nur die beiden vorderen bläulichweissen Submarginalflecke vorhanden. Die bräunlichen Marginalflecke sind grösser als bei *juturna*, namentlich auf den Hinterflügeln, wo sie fast eine zusammenhängende Binde bilden. Der dunkle Fleck am Ende der Mittelzelle der Vorderflügel ist kleiner als bei *juturna*. Ob *M. fruhstorferi* auf der Unterseite von *juturna* differt kann ich nicht feststellen, weil mir die Unterseite der *juturna* nicht bekannt ist. Von *M. theseus* Deyr. unterscheidet sie sich unterseits durch allgemeine dunklere (rötlichbraune) Färbung; die Augenflecke (4 auf den Vorderflügeln, 5 auf den Hinterflügeln) sind gleichmässiger rund (fast kreisrund), braungelb umzogen; auffallend sind die bläulichweissen Zeichnungen am vorderen Teile der Vorderflügel und am Vorder- und Aussenrande der Hinterflügel. — Ob *M. fruhstorferi* Lokalform der *juturna*, oder eigene Art ist, kann ich nicht beurteilen, da mir, wie schon gesagt, *M. juturna* nicht in natura bekannt ist.

## **Drei neue Thais-Aberrationen aus Digne und Budapest**

Von Wilhelm Neuburger, Berlin-Halensee.

### **Thais rumina aber. alicea Neubgr.**

Von den 6 schwarzen Costalflecken des Vorderandes ist bei der var. *medesicaste* Ill. der erste, dritte und fünfte rot gekernt, bei der aber. *alicea* fehlt im dritten Fleck der rote Kern und ist dieser dritte schwarze Querfleck ausserdem wesentlich verkleinert, so dass er mehr einen Strich darstellt und

den Vorderrand nicht erreicht, da er bei *Subcostalrippe* 9 endet. Ende Juni gefangen. Habitat: Diniae. (Gallia). 1 ♂ coll. mea.

### **Thais rumina aber. paucipunctata Neubgr.**

Eine *medesicaste* Form, bei der alle roten Flecke der Vorderflügeloberseite zu kleinen roten Pünktchen reduziert sind, und der rote Basalpunkt auf den Hinterflügeln fehlt, wodurch das Tier ein sehr düsteres Aussehen erhält und eine gewisse Aehnlichkeit mit der interessanten ab. *hartmanni* Stdfs. eintritt. Die neue Form *paucipunctata* scheint überhaupt ein Bindeglied zwischen *medesicaste* Ill. und *hartmanni* Stdfs. darzustellen. Mitte Juli gefangen. Habitat: Diniae (Gallia) 1 ♂ coll. mea.

### **Thais polyxena aber. bella Neubgr.**

Bei dieser interessanten ab. ist der dritte schwarze Costalfleck des Vorderrandes fast verschwunden, da an dessen Stelle sich nur noch ein strichförmiger Punkt in der Mitte befindet, auch der schwarze Innenrandsfleck zeigt Neigung zum verschwinden, während die Rippen der Vorderflügel ziemlich breit schwarz angelegt sind. Habitat: Hungaria (Budapest). 1 ♂ 1 ♀ coll. mea.

Die *Thais*gruppe setzt sich also aus folgenden palaearctischen Arten jetzt zusammen:

### **Thais F. (Zerynthia O.)**

Gruppe A. Hinterflügel meist kurz geschwänzt. *cerisyi* God.

„ „ v. *deyrollei* Obth.

„ „ v. *caucasica* Led.

*henrietta* Tim.

Gruppe B. Hinterflügel gezähnt.

*polyxena* Schiff. (*Hypermnestra* Sc. *hypsipyle* Schulzens (Naturf.)

*rumina* Esp. (*aristolochiae* Schneid.)

*polyxena* ab. *meta* Meig. (*rufescens* Obth., *flavomacula* Schilde, *rumina alba* Esp.)

ab. *bella* Neubgr.

„ v. *cassandra* Hb., (*demnosia* Frr., *creusa* Meig.)

„ v. *ochracea* Stgr. (*cassandra* Dup. *polymnia* Mill.)

„ v. *bipunctata* Cosm. (*cassandra* Mén.)

*rumina* L. (*matura* Butl.)

„ „ ab. *canteneri* Stgr. (*rumina* Luc.)

„ „ v. *medesicaste* Ill. (*rumina* Hb., *rumina australis* Esp.)

„ „ v. *alicea* Neubgr.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Röber Johannes

Artikel/Article: [Zwei neue Morphiden. 153-154](#)